

## Finanzantrag

### Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



### Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Emanzipatorisches Seminarprojekt „Herrschaftsfreie Weltbeziehungen“

### Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

### Antragssteller\*innen

Personen bzw. Gruppen die den Antrag beim StuRa stellen.

Fachschaft AGeSoz

30.06.2018

### Beschreibung der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

Bei dem Projekt handelt es sich um ein für alle Fachbereiche offenes Workshop-Seminar, das in studentischer Eigeninitiative und interdisziplinärer Kooperation aus den Gender Studies (Stella Rutkat) und der Soziologie (Marie-Helen Hägele) veranstaltet und von der Fachschaft AGeSoz unterstützt wird. Im Verlaufe dieses Semesters fanden im zwei-Wochen Rhythmus Sitzungen statt, in denen die theoretische Grundlage der Themen (wie z.B. Theorien aus Öko-Feminismen, Post-Humanismen und Feministischem Neuen Materialismus) erarbeitet wurde. Bei einem Workshop-Wochenende (am 30.6. und 1.7.2018) wollen wir nun praktischere und aktivistischere Bezüge schaffen. Inhaltlich behandelt der Workshop „Herrschaftsfreie Weltbeziehungen“, also die Frage, wie wir unsere Beziehung zur Welt egalitär und relational denken und leben können: (Wie) können wir uns hierarchiefrei auf unsere Um-/Welt beziehen? Wie können Menschen langfristige und für alle menschlichen und nicht-menschlichen Beteiligten zuträgliche Beziehungen zueinander und zur Erde aufbauen? Der von uns organisierte und begleitete Workshop zeigt methodisch auf, was inhaltlich besprochen wird: Nämlich wie (Welt-)Beziehungen – in diesem Fall im universitären Kontext – herrschafts- und diskriminierungsfrei gestaltet werden können. Durch unser Seminarformat – angeboten von Studierenden für Studierende – können interaktive und hierarchiefreie Lehr- und Lernräume entstehen, in denen sich ein hohes Maß an studentischer Eigeninitiative und eine wissbegierige Gemeinschaft an Lernenden entfaltet. Durch eine explizite Verknüpfung von Theorie und Praxis, sowie von Akademie und Aktivismus, wird Theorie praktisch erlebbar.

### Finanzplan

In dem Plan sind die Ausgaben detailliert aufgeschlüsselt darzustellen, insbesondere Honorare. **Es müssen zusätzlich 5,2% der beantragten Honorare für Künstlersozialabgaben gesondert ausgewiesen werden (Diese werden nicht ausbezahlt).**

Aus dem Plan sollen die insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil hervorgehen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

Das beantragte Geld aus dem Fachschaftsontopf soll zunächst für die räumliche Infrastruktur innerhalb des Workshop-Wochenendes genutzt werden. Ein naturnaher Raum, wie der Waldraum des Gemeinschaftsprojekts der Bergfritz\*innen (<https://bergfritzenhof.de/seminarraum/>), schafft die Möglichkeit des Miteinbeziehens von nicht-menschlichen, natürlichen Umwelten in den praktischen Teil des Seminars. Außerdem wird das Projekt aktuell zwar ideell, allerdings nicht finanziell (im Sinne einer Bezahlung der Seminarbegleiterinnen) vom Institut für Soziologie und dem Zentrum für Anthropologie und Gender Studies unterstützt. Daher beinhaltet das beantragte Geld auch ein Honorar für die Organisatorinnen.

#### Kostenaufstellung:

Materialkosten (Flipchartpapier, Moderationsmaterial):	30,00 €
Verpflegung (Tee, Kaffee, Obst, Kekse, Snacks):	50,00 €
Raummierte Waldraum der Bergfritz*innen:	200,00 €
2 Honorare:	700,00 €
Gesamt:	980,00 €

### Beim StuRa/ASSt beantragte Summe

€ 980,00

### Datum der Antragsstellung

28.06.2018